



# SANKT PETER KÖLN

Kirche der Jesuiten \_\_ Kunst-Station \_\_ Rubens-Kirche

## Liebe Gemeinde,

Karneval „isch over“. Aber anders als im Lied besungen, ist am Aschermittwoch keineswegs „alles vorbei“. Es beginnt etwas radikal Anderes. Die Fastenzeit verweist auf einen österlichen Weg. Wenig werbewirksam und ohne Fun-Faktor lautet das Programm der 40-tägigen Vorbereitungszeit auf Ostern: Umkehr. Damit gemeint ist genau jenes mulmige Gefühl in der Magengegend, das mich überkommt, wenn ich realisiere, nicht im richtigen Zug zu sitzen oder die Autobahnauffahrt in die falsche Richtung genommen zu haben ... Blitzschnell schießt es dann durch den Kopf: Umkehren. Wo ist der Ort, an dem ich schnellstmöglich wenden kann? Umkehr im Blick auf Ostern meint eine Kehrtwende. Umkehr in Richtung „Fülle des Lebens“ und nicht eine halbherzige Kurskorrektur. Fastenzeit ist eben keine Frühjahrskur als beliebiger Fahrbahnwechsel mit ein paar Pfunden weniger oder ein paar Punkten auf der Skala frommer Werke. Auch wenn heute kaum etwas ferner liegt, meisterhafter verdrängt wird oder als abstruser gilt, gehören die Dimensionen von Sünde und Schuld zu dem, was Menschen umtreibt und das Leben vieler nachhaltig mindert oder gar behindert. In aufgeklärten Kreisen wird das Thema gerne übergangen. Selbst in der Kirche ist die klassische Rede von Sünde - keineswegs grundlos - in Misskredit geraten. Nur selten traut man sich das „Confiteor - Ich bekenne Gott“ mit seiner intensivierenden Wiederholung „durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld“ zu beten. Aber das Thema Schuld und Sünde ist damit nicht aus der Welt geschafft.

Um es gleich zu sagen: Gott sei Dank (!) sind die Zeiten von Sündenängsten und Höllenvorstellungen vorbei. Die kollektive Angst, nicht erlöst zu sein, gehört vergangenen Zeiten an. Obgleich kirchlich bis in die Neuzeit im Bereich der Sexualität versucht wurde, Gewissensdruck zu erzeugen. Spätestens seit der Aufdeckung sexualisierter Gewalt im Raum der Kirchen und den Schüben der Säkularisierung ist ein unbiblicher Moralismus an sein Ende

gekommen. Sichtbar geworden ist eine sündige Institution, die ihre Glaubwürdigkeit im Umgang mit Schuld eingebüßt hat. Die Tradition der Kirchenväter bezeichnet die Kirche drastisch als „keusche Hure – casta meretrix“. Auf Beichtzwang folgte ein flächendeckender Ausfall des Sakramentes der Veröhnung. Aber auch die vermeintliche Befreiung von überzogenem Moralismus und das Tabu, die Dimensionen von Versagen, Schuld und Sünde offen zu anzusprechen, haben die Fragen nicht erledigt.

In der Fastenzeit erklingt der Kehrsvers „Bekehre uns, vergib die Sünde, schenke, Herr, uns neu dein Erbarmen“ (GL 266) bei Gottesdiensten in Sankt Peter. Kann das ernst gemeint sein, wenn Begriffe wie Umkehr, Sünde und Erbarmen in unseren Tagen weitgehend Fremdwörter geworden sind? Trotz aller modernen Selbstbestimmung in Sachen Moral treibt die Frage nach der Schuld ganze Gesellschaften um: Wer ist schuld am Ukrainekrieg, am

Gazakrieg, an der Missbrauchskrise oder der Klimakatastrophe? Es gibt das Böse, nie nur außerhalb von mir, auch wenn man darüber nicht sprechen will. Einerseits. Andererseits verfügen wir in einer Epoche, in der leichter die Verhältnisse schuld sind als der Mensch selbst, dennoch über ein überraschend differenziertes Sündenvokabular: Durchaus mit dem Empfinden moralischer Überlegenheit wird auf Verkehrrsünder, Steuersünder oder Klimasünder verwiesen.

Schuld (debitum) bezeichnet einen Schaden, der ersetzt werden kann. Sünde (culpa) dagegen umschreibt ein Versagen, das nicht einfach wieder gut zu machen ist. Sünde braucht Verzeihung, die erbeten werden muss. Sie kann nur frei (gratis) als Vergebung gewährt werden. Auch wenn niemand gerne Schuldner ist und Sünde uns vom wirklichen Leben trennt (Sünde bedeutet sprachlich Sonderung) ist die Fastenzeit die Einladung, sich diesen vielleicht verdrängten Wirklichkeiten zu stellen. In Zeiten zunehmender Polarisierungen, kommunikativer Blasen und destruktiver Gruppenideologien können Glaubende im Bewusstsein der eigenen Schuld mit der biblischen Botschaft Substantielles zu Fragen von Schuld und Vergebung beitragen.

Der österliche Mensch ist ein mit seiner Schuld versöhnter Mensch, der von Gott Vergebung erfahren darf. Sündige Menschen hören in der Osternacht: *„O felix culpa – o, wahrhaft glückliche Schuld, welch großen Erlöser hast du gefunden“* (Exsultet). Eine solche Umkehr ist verheißungsvoll, weil mitten in Schuld und Sünde etwas radikal Anderes beginnt.

Allen an Sankt Peter einen guten Weg auf Ostern zu,  
Stephan Ch. Kessler SJ

**„Ich setzte den Fuß in die Luft, / und sie trug.“** (*Hilde Domin*)

Von Sankt Peter nach Timor-Lesté – Erfahrungsbericht von einem Aufbruch nach Abitur und Firmung

Vor etwa vier Monaten habe ich nach bestandenem Abitur beide Füße in die Luft gesetzt. Na ja, nicht ganz. Erstmals ins Flugzeug und das flog nach Dili, der Hauptstadt von Timor-Lesté. Erstmals völlig in der Schwebelage; wir wurden zwar vorbereitet – von MISEREOR und Agiamondo – aber trotzdem fanden wir uns die ersten Tage in der absoluten Unsicherheit. Ein bisschen verloren, wie das bei Anfängen im Unbekannten so ist. Alles war anders; es war heiß und schwül, es wird links gefahren, hauptsächlich Reis und Hühnchen gegessen und Tetun gesprochen, eine Mischung aus Portugiesisch und Bahasa-Indonesia. Neben den Hühnern auf dem Teller hatten wir auch noch sehr lautstarke Hühner im Garten und Kakerlaken im Bad.

Die ersten Tage habe ich mich ein bisschen einsam gefühlt trotz den unglaublich herzlichen Ordensschwwestern und den vielen Kindern, die sich so über unsere Anwesenheit gefreut haben. Am zweiten Tag sind wir zu unserer ersten Messe auf Tetun gegangen; doch mit den lateinischen Gesängen und Pater Kessler im Ohr konnte ich mich trotzdem zurechtfinden. Auf einmal habe ich mich kaum mehr so verloren gefühlt. Auch auf der anderen Seite der Welt feiert man die Messe so ähnlich wie ich es aus Sankt Peter kenne. Ich spüre innere Bestätigung, auch wenn ich kein Wort von dem verstehe, was die Priester (oder in diesem Fall der Kardinal) sprechen.

Nach dieser Messe durften wir den Kardinal Virgílio do Carmo da Silva kennen lernen. Er wurde 2022 zum ersten Kardinal von Timor erhoben – und ist der ganze Stolz seines Landes. Wir hatten die Freude uns kurz mit ihm zu unterhalten; er schwärmte von Aachen – Ziel knapp verfehlt – und fragt nach unserem Arbeiten hier.

Als es dann zum Foto machen kam, betonte er, er müsse sich einen Stuhl besorgen, um auf unserer Augenhöhe zu sein. Meine Mitfreiwillige Maria und ich sind beide um die 1,80 Meter groß und die Menschen in Timor, besonders die Männer, sind nicht selten ein, zwei Köpfe kleiner als wir. Hier ging es aber um mehr als einen Witz um unsere Größe; es hat sich fast nach einer Aufnahme in die Gemeinschaft angefühlt: Der timoresische Kardinal hat mit uns einen Witz gemacht, wie er's mit so vielen anderen auch macht – jetzt sind wir irgendwie Teil hiervon.

In Sankt Peter, aber auch insgesamt in meinem heimatlichen Umfeld, geht es viel um Gemeinschaft und um Gespräche auf Augenhöhe. Es hat mich gelehrt, dass Offenheit und Respekt füreinander – egal wie weit entfernt man voneinander scheint; politisch, alterstechnisch, geographisch, kulturell, beruflich – ohne Zweifel immer dafür sorgen, dass es zu einer Gemeinschaft und zu guten Gesprächen kommen kann; dabei ist es egal ob das ein lateinische

Kirchenlied oder ein Witz vom Kardinal ist. Ich habe mich nach diesem Tag nicht mehr ganz verloren gefühlt. Und auch wenn nicht alle Hähne und Kakerlaken auf magische Weise verschwunden sind, habe ich gemerkt, dass ich getragen werde.

Von meinem Zuhause und allen Menschen, an die ich in diesem Kontext denke, und aber auch genauso von einer neuen Gemeinschaft, die ich oft nicht ganz verstehe, aber die mich schon jetzt als Teil von ihrem Ganzen versteht. Nur weil ich den Fuß in die Luft gesetzt habe. Es trägt, sogar auf der anderen Seite der Welt!

Wer gerne mehr von meinen Abenteuern lesen möchte, kann gerne meinen Blog lesen: <https://aufderanderenseitederwelt.webador.de/>  
Alternativ können Sie mir auch gerne eine E-Mail ([stadler-miriam@web.de](mailto:stadler-miriam@web.de)) zu kommen lassen, dann schicke ich Ihnen die Seite. *Miriam Stadler*

---

## **Ökumenisches Angebot zur Fastenzeit der Alt-Katholischen Gemeinde Köln**

### **Exerzitien im Alltag 2024: „Du aber, wähle das Leben“**

Dieses Zitat aus dem Buch Deuteronomium klingt in unserer Zeit geradezu absurd: Was soll das denn für eine Wahl sein? Und es klingt zugleich wie eine Provokation. Als ob das so einfach wäre: das Leben zu wählen! Zumal für diejenigen, die in den vielen Kriegsgebieten dieser Welt leben oder die von Naturkatastrophen betroffen sind.

Und doch, in unserem persönlichen Leben gibt es immer wieder Entscheidungen zu treffen. Einige sind besonders wegweisend andere sind eher alltäglich. Besonders an diesen Wahlstellen sind wir eingeladen, neu nach Gott zu fragen, und Gott „in allen Dingen“ zu suchen. Die Exerzitien wollen dabei eine Hilfe sein.

Vier Wochen lang wollen wir täglich je eine (individuelle) Meditationszeit und einen abendlichen Tagesrückblick in unseren Alltag einbauen. In den wöchentlichen Treffen können wir uns über die Erfahrungen der jeweils vergangenen Woche austauschen und erhalten Anregungen und Material für die folgende Woche. Die Exerzitien enden mit einer Agapefeier beim letzten Treffen.

Alle, Neugierige und Geübte, sind dazu herzlich eingeladen!

Wir treffen uns jeweils montags um 19:00 Uhr in der  
Alt-Katholischen Pfarrkirche „Christi Auferstehung“  
Jülicher Straße 28 – 50674 Köln – Belgisches Viertel.

Termine: 19.2., 26.2., 4.3., 11.3. und 18.3.2024.

Informationen und Anmeldung:

Christiane Paar 02227.923797, [christiane.paar@alt-katholisch.de](mailto:christiane.paar@alt-katholisch.de)

---

### **Messintentionen: Gedenken, Trauer und Dank in der Feier der Eucharistie oder warum „ich eine Messe bestelle“**

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: Oft gibt es bei der Feier der Messe den Moment des Gedenkens in einem besonderen Anliegen. Im zentralen Hochgebet wird ein bestimmtes Anliegen genannt. Namentlich sind es oft verstorbene Personen, aber auch in anderen Anliegen wird manchmal im Hochgebet der Messe ausdrücklich gebetet.

Diese Gebetsbitten haben Menschen der Gemeinde anvertraut, damit die Eucharistiefeier an einem bestimmten Tag in dieser „Intention“ begangen wird. Diese Form, ein persönliches Anliegen in den Gemeindegottesdienst einzubringen, ist auch ein Element der aktiven Teilnahme der feiernden Gemeinde an der Liturgie. Traditionell ist das seit den Tagen der frühen Kirche mit einer materiellen Gabe verbunden. Wegen diverser Missverständnisse – als könnte man Gnaden käuflich erwerben – bitten wir an Sankt Peter, dass Sie bei der Kollekte das einlegen, was für Sie angemessen ist.

Sie sind eingeladen, wenn das für Sie stimmt, unserer Gemeinde Ihr persönliches Anliegen als Gebetsbitte anzuvertrauen. Am besten rufen Sie im Gemeindebüro bei Frau Pohl an (Kontakt Daten auf der letzten Seite) oder senden eine Mail an: [info@sankt-peter-koeln.org](mailto:info@sankt-peter-koeln.org)

---

### **Immer noch kein\*e Küster\*in. Wir suchen weiter....**

Aus vertragstechnischen Gründen konnte unser Küsterkandidat nicht angestellt werden. Das bedauern wir aufrichtig. Es ist umso schmerzhafter, als sich die ersten Begegnungen sehr gut angegangen hatten – fachlich, sachlich und nicht zuletzt auch menschlich.

Wir müssen also nach Küsterkandidaten weitersuchen. Bitte empfehlen Sie uns und verweisen geeignete Personen ans Pfarramt.

# GOTTESDIENSTE UND TERMINE VOM 11.2.2024 BIS 30.3.2024

## 6. Sonntag im Jahreskreis – B

Lev 13, 1 – 2.43ac.44ab.45 – 46 /  
1 Kor 10, 31 – 11, 1 / Mk 1, 40 – 45

- So 11.2. 12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde (*P. Jochum SJ*)  
Einziger Gottesdienst an diesem Sonntag in  
Sankt Peter!

## ASCHERMITTWOCH

Beginn der vorösterlichen Bußzeit – Quadragesima –  
Fast- und Abstinenztag  
*„Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider!“* (Joel 2, 13)

- Mi 14.2. 11:00 Uhr Pontifikalamt im Dom zum Aschermittwoch der  
Künstler mit Erzbischof Kard. Woelki; anschl. 14:00  
Uhr Akademie im Maternushaus mit Patrick Roth  
18:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst am Aschermittwoch  
mit Austeilung der Asche gemeinsam mit der evan-  
gelischen Partnergemeinde in der Antoniterkirche  
(*Liturgen: Pfarrer Herzberg und Pater Kessler [Predigt]*)

## Donnerstag nach Aschermittwoch – Hl. Claude La Colombière SJ

- Do 15.2. 18:00 Uhr Abendmesse mit Anbetung und Stille bis 19:00 Uhr  
(*P. Kessler SJ*)
- Fr 16.2. 9:00 Uhr Schulgottesdienst der Hauptschule  
Gr. Griechenmarkt Klasse 5 a+b
- Sa 17.2. 13:00 Uhr Lunchkonzert  
Friedrich Gauwerky (Violoncello)  
zu Ehren von York Höller (80. Geburtstag)  
Ernst Krenek : Suite for violoncello solo op.84  
York Höller: Sonate für Violoncello solo (1964)  
Luigi Dallapiccola:  
*„Ciaccona, Intermezzo e Adagio“* (1945)
- 15:00 Uhr Trauung von Chaimaa und Martin Schröder mit  
Taufe von Milan Heinrich Schröder (*P. Kessler SJ*)

---

## 1. Fastensonntag – B – „PARADIESISCH IN DER WÜSTE“

Gen 9, 8 – 15 / 1 Petr 3, 18 – 22 / Mk 1, 12 – 15

- So 18.2. 10:30 Uhr Kindergottesdienst  
12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde (P. Kessler SJ)  
18:00 Uhr Heilige Messe (P. Kessler SJ)  
19:15 Uhr Treffen der Firmkandidat:innen  
21:00 Uhr Meditative Nachtmesse (P. Graab SJ)

---

## Fest Kathedra Petri

- Do 22.2. 18:00 Uhr Abendmesse; anschließend Anbetung und Stille  
bis 19:00 Uhr (P. Kessler SJ)
- Fr 23.2. 9:00 Uhr Schulgottesdienst der Hauptschule  
Gr. Griechenmarkt, Klasse 9a
- Sa 24.2. 13:00 Uhr Lunchkonzert  
Improvisationen  
Joachim Zoepf (Klarinette/Saxophon)  
Gunda Gottschalk (Violine)  
Marlies Debacker (Klavier)

---

## 2. Fastensonntag – B – „WÜSTENORIENTERUNG VOM BERG“

Gen 22, 1 – 2.9a.10 – 13.15 – 18 / Röm 8, 31b – 34 / Mk 9, 2 – 101

- So 25.2. 10:30 Uhr Kindergottesdienst  
12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde (P. Kessler SJ)  
18:00 Uhr Heilige Messe (P. Kessler SJ)  
21:00 Uhr Meditative Nachtmesse (P. Graab SJ)
- Do 29.2. 18:00 Uhr Abendmesse; anschließend Anbetung und Stille bis  
19.00 Uhr (P. Jochum SJ)

---

## NACHT – RAUM – STILLE: LANGE NACHT DER KIRCHEN IN KÖLN

19:00 – 23:00 Uhr

- Fr 1.3. 19:30 Uhr Zeitgenössisches Abendlob: Beten in der Leere  
20:30 Uhr Akzent an der Orgel für Neue Musik:  
Klang der Stille (Michael Veltman)  
21:30 Uhr Installation der Verhüllung in der Fastenzeit:  
„Du sollst dir kein Bild machen“ – Der radikal  
bildlose Raum (Meditative Erschließung durch  
Pater Kessler)  
22:30 Uhr Den Tag ins Gebet nehmen:  
Geistlicher Tagesausklang in ignatianischer  
Meditation (Pater Kessler)

- Sa 2.3. 13:00 Uhr Lunchkonzert  
Anna Ignatowicz: Passacaglia (2003)  
Carola Bauckholt: Geräusche (1992)  
Molly Joyce: Uniformity (2019)  
Fritz Hauser: Zeichnung (2002)  
Elliot Cole: Flower Pot Music no. 1 (2016)  
Störsignal Percussion Duo  
Vera Seedorf (Schlagzeug)  
David Cariano Timme (Schlagzeug)

---

## 3. Fastensonntag – B – „TEMPELVERWÜSTUNG“

Ex 20, 1 – 17 / 1 Kor 1, 22 – 25 / Joh 2, 13 – 25

Kollekte für die Gemeindegemeinschaft von Sankt Peter

- So 3.3. 10:30 Uhr Kindergottesdienst  
12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde  
(P. Kessler SJ; Predigt: Diakon Dr. Bell)  
18:00 Uhr Heilige Messe (P. Kessler SJ; Predigt Diakon Dr. Bell)  
21:00 Uhr Meditative Nachtmesse (P. Graab SJ)

- Mo 4.3. 19:30 Uhr Meditation der Gruppe „Ashram Jesu“.  
Christliche Lebensschule – sich selbst sein lassen



## Donnerstag in der 3. Fastenwoche

- Do 7.3. 18:00 Uhr Abendmesse; anschließend Anbetung und Stille bis 19.00 Uhr (*P. Kessler SJ*)
- Fr 8.3. 9:00 Uhr Schulgottesdienst der Hauptschule  
Gr. Griechenmarkt, Klasse 5 a+b
- Sa 9.3. 13:00 Uhr Lunchkonzert  
Friedrich Jaecker: Schrei (2001)  
Friedrich Jaecker: Imago abiit (2023)  
Improvisationen  
Michael Veltman (Orgel)

## 4. Fastensonntag – B – (Laetare) – „SICH IN DER WÜSTE FREUEN“

2 Chr 36, 14 – 16.19 – 23 / Eph 2, 4 – 10 / Joh 3, 14 – 21

- So 10.3. 10:30 Uhr Kindergottesdienst  
12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde  
(*P. Kessler SJ*)  
18:00 Uhr Heilige Messe  
(*P. Kessler SJ*)  
21:00 Uhr Meditative Nachtmesse  
(*P. Graab SJ*)
- Do 14.3. 18:00 Uhr Abendmesse; anschließend Anbetung und Stille bis 19.00 Uhr (*P. Jochum SJ*)
- Sa 16.3. 13:00 Uhr Lunchkonzert  
Nikolaus Brass: nutzlos zu sein I – VI (2022)  
Bernhard Weidner: Lachmann-Tableau (2023)  
Irene Kurka (Sopran)  
Martin Wistinghausen (Bass)

---

## 5. Fastensonntag – B (Passionssonntag) – „DEN KREISLAUF DES SCHEITERNS IN DER WÜSTE DURCHBRECHEN“

Jer 31, 31 – 34 / Hebr 5, 7 – 9 / Joh 12, 20 – 33

Kollekte für MISEREOR und Fastenopfer der Kinder

- So 17.3. 10:30 Uhr Kindergottesdienst  
12:00 Uhr Eucharistie der Gemeinde mit Bußpsalm  
(*P. Kessler SJ*)  
18:00 Uhr Heilige Messe (*P. Kessler SJ*)  
19:15 Uhr Treffen der Firmkandidat:innen  
21:00 Uhr Meditative Nachtmesse (*P. Graab SJ*)

---

## Hochfest des hl. Josef

- Di 19.3. 18:00 Uhr Gottesdienst für unbedacht Verstorbene in der  
Basilika Sankt Aposteln (Neumarkt);  
anschließend hl. Messe (*P. Kessler SJ*)
- Do 21.3. 18:00 Uhr Abendmesse; anschließend Anbetung und Stille bis  
19.00 Uhr (*P. Kessler SJ*)
- Fr 22.3. 9:00 Uhr Schulgottesdienst der Hauptschule  
Gr. Griechenmarkt; Klasse 9a
- Sa 23.3. 13:00 Uhr Lunchkonzert  
Lisa Streich: Fleisch  
John Cage: 59 1/2 seconds for a string player  
Martin Smolka: Like Ella  
Rebekka Stephan (Violoncello)

### SICHERHEITSHINWEIS:

**Bitte achten Sie in und um Sankt Peter auf Ihre Wertsachen.**

**Lassen Sie Taschen und Handtaschen nie unbeaufsichtigt.**

**Wir leben in Neumarktnähe im Drogenhotspot  
und immer wieder kommt es zu Diebstählen.**

**Vorsicht ist geboten.**

---

## Palmsonntag – Feier des Einzugs in Jerusalem – B – „ANS KREUZ MIT IHM!“

Jes 50,4 – 7 / Phil 2, 6 – 11 / Mk 11, 1 – 10

Kollekte für das Heilige Land

- So 24.3. 10:30 Uhr **Kein** Kindergottesdienst –  
integriert in das Hochamt
- 12:00 Uhr **Hochamt** mit Palmweihe, feierlichem Einzug mit  
den Kindern und Passion (*P. Kessler SJ*)
- 18:00 Uhr Heilige Messe mit feierlichem Einzug (*P. Kessler SJ*)
- 21:00 Uhr Meditative Nachtmesse (*P. Graab SJ*)

---

## Gründonnerstag – Messe vom Letzten Abendmahl: „Den Kelch erheben“

Ex 12, 1 – 8.11 – 14 / 1 Kor 11, 23 – 26 / Joh 13, 1 – 15

- Do 28.3. 20:00 Uhr Feier des Letzten Abendmahls mit Fußwaschung;  
anschließend Stille Wache bis 23:00 Uhr (*P. Kessler SJ*)

---

## Karfreitag „Der Vorhang zerreißt, die Felsen zerbersten, die Gräber springen auf“

Jes 52, 13 – 53, 12 / Hebr 4, 14 – 16; 5, 7 – 9 / Joh 18,1 – 19,42

- Fr 29.3. 11:00 Uhr Kreuzweg mit Kindern:  
Auf den Spuren Jesu Richtung Ostern
- 15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu (*P. Kessler*)

---

## Karsamstag: Tag der Grabesruhe

- Sa 30.3. 13:00 Uhr Lunchkonzert am Karsamstag  
Terry Riley: Olson 111  
La Monte Young: Composition 1960 #7  
Michael Veltman (Orgel)

Der Kalender spiegelt den Stand vom Datum der Drucklegung wider.  
Danach können sich durchaus Termine ändern oder ausfallen.  
Den jeweils neuesten Stand entnehmen Sie dem Kalender auf der  
Webseite <https://www.sankt-peter-koeln.de/wp/termine/kalender>

## JESUITEN AN SANKT PETER

Pater Stephan Ch. Kessler SJ  
T 0221.921.303.53  
kessler@sankt-peter-koeln.org

Pater Heribert Graab SJ  
info@heribert-graab.de

Pater Klaus Jochum SJ  
klaus.jochum@jesuiten.org

*Pfarrbüro*  
Bärbel Pohl  
Bürozeiten Mo – Fr 10 – 12 Uhr  
T 0221.921.303.0  
info@sankt-peter-koeln.org

*Küster:in, Hausmeister:in,  
Koordination Aufsichten*  
N.N.

**Kirche geöffnet / Church open**  
Mi – So / We – Su 12:00 – 18:00 Uhr  
**Kirche geschlossen / Church closed**  
Mo – Di / Mo – Tu  
**Sommerschließung /  
Annual Closing**  
8.7. – 20.8.2024



## KUNST-STATION SANKT PETER

Dr. Guido Schlimbach  
kunst-station@

*Organist und Musikprogramm*  
Michael Veltman  
musik@

*Kölner Rubens-Gesellschaft (KRG)*  
Verein der Freunde und Förderer  
von Sankt Peter e.V.  
rubensgesellschaft@

Bank im Bistum Essen  
IBAN: DE58 36060295 00 30272013  
BIC: GENODED1BBE

*Pfarrgemeinderat*  
Gero Schlesinger | pfarrgemeinderat@

*Camino-Jugend*  
Mareike Fürtig, Frederic Kriwet, Lilly Ziegler  
camino@

*Altardienst und Ministranten*  
Gero Schlesinger | altardienst@

*Lektoren und Kommunionhelfer*  
Dr. Heinz Greuling  
lektoren@

*Kontakt, Besuche*  
N.N. – Bitte Pater ansprechen

Kirchengemeinde Sankt Peter  
Bank im Bistum Essen  
IBAN: DE43 36060295 00 30197011  
BIC: GENODED1BBE

*Postanschrift: Jabachstraße 1*  
*Kirche: Leonhard-Tietz-Straße 6*  
50676 Köln

## PRÄVENTION UND INTERVENTION

bei sexualisierter Gewalt an Minderjährigen  
und Schutzbefohlenen

*Ansprechpartner des Erzbistums Köln*  
Peter Binot | T 0172.2901 534  
Martin Gawlik | T 0172.2901248  
www.erzbistum-koeln.de

*Externe Ansprechpersonen der Jesuiten*  
Henk Göbel  
T 0176.84723038 | mail@henkgoebel.com  
Dr. Stefanie Heinrich  
T 0761.59521020 | mail@rainheinrich.de

## IMPRESSUM

Herausgeber: Sankt Peter Köln  
Redaktion: Dr. Heinz Greuling  
Gesamtherstellung: wi-druck.de GmbH  
V.i.S.d.P. Dr. Stephan Ch. Kessler